IT'SALLABOUTFOOTBALL

SYSTEMRASEN - MEHR ALS NUR EIN PRODUKT

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

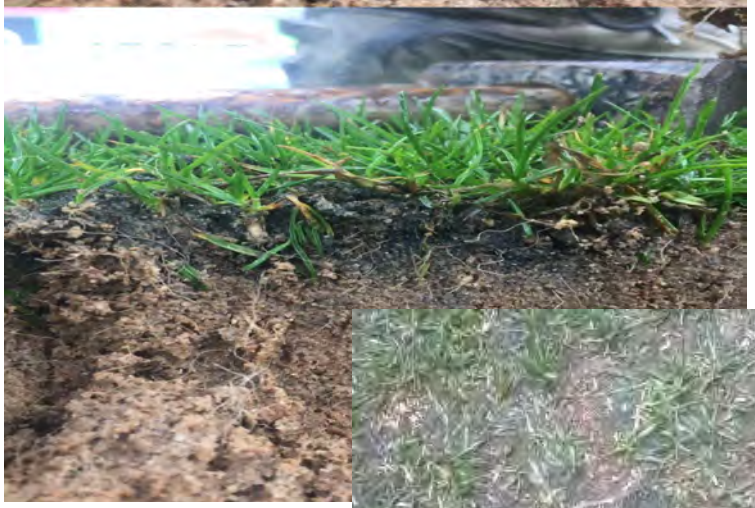
Hybrid & Systemrasen helfen dem Naturrasen Maximalbelastungen abzufangen und die Qualität der Spieloberfläche zu verbessern.

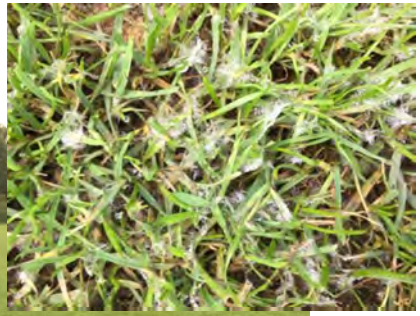
Hybrid & Systemrasen helfen nicht, Baufehler, Pflegemängel oder Überbelastungen auszugleichen.

HERAUSFORDERUNGEN

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

HERAUSFORDERUNGEN

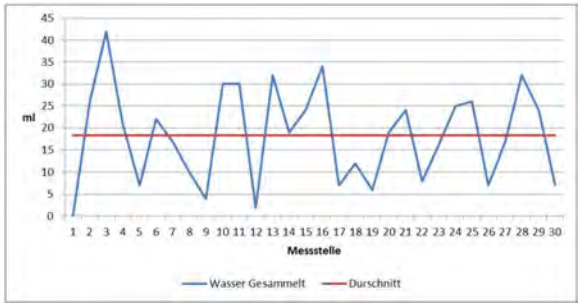




EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

HERAUSFORDERUNGEN

Verteilungsgleichmäßigkeit (DU_{QL})	%
Nicht Akzeptabel	26.5
Gleichmäßigkeitsfaktor (UC)	%
Nicht Akzeptabel	41



EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

PLANUNG & BAU VON RASENFLÄCHEN

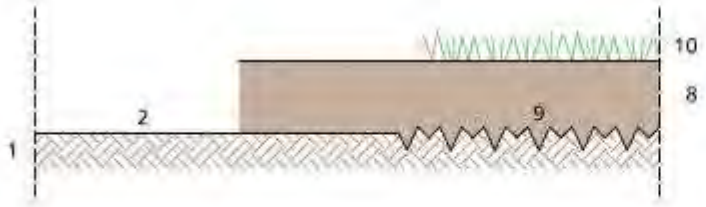
EIN FUNKTIONSFÄHIGES RASENSPIELFELD MUSS DREI SICH TEILWEISE WIDERSPRECHENDE ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN:

GEREGELTE WASSERABFÜHRUNG
SCHERFESTIGKEIT DER RASENTRAGSCHICHT
GÜNSTIGE WACHSTUMSBEDINGUNGEN

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

PLANUNG & BAU VON RASENFLÄCHEN

Entwässerung über Baugrund



Aufbaubeispiel 1

1	Baugrund
2	Planum
8	Rasentragschicht
9	Verzahnung
10	Rasendecke

Ausreichend durchlässige Baugrund, wie bei Sand- u. Kiesflächen.

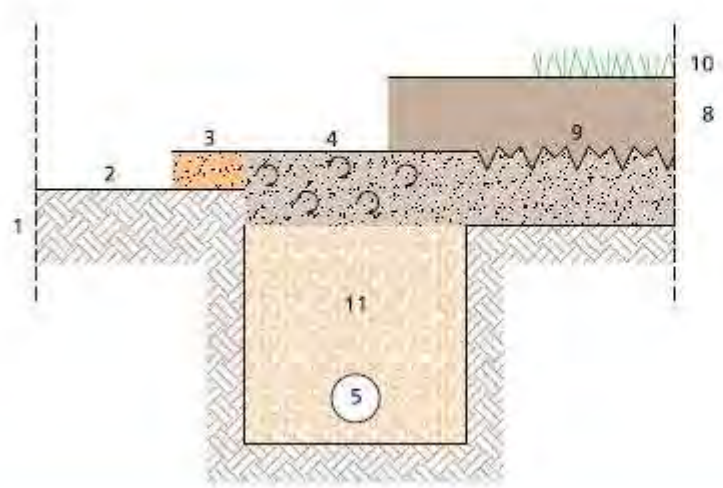
Arbeitschritte bei der Herstellung:

1. Baugrundplanum
2. Auftrag der Rasentragschicht,
   Regeldicke 80 bis 120 mm (verdichteter Zustand)
3. Mischende Verzahnung der Unterzone der
   Rasentragschicht mit der Oberzone des Baugrundes
4. Feinplanum
5. Ansaat

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

PLANUNG & BAU VON RASENFLÄCHEN

Baugrundverbesserung mit Dränung



Aufbaubeispiel 2

1	Baugrund
2	Planum
3	Sandauftrag
4	Vermischen
5	Dränstrang
8	Rasentragschicht
9	Verzahnung
10	Rasendecke
11	Dränpackung

Nicht ausreichend durchlässige, gut bearbeitbare Böden.

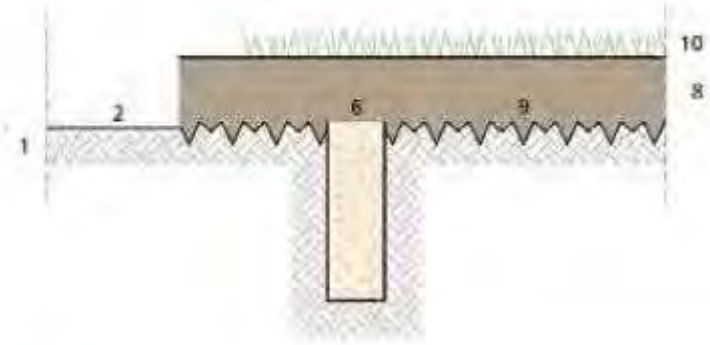
Arbeitsschritte bei der Herstellung:

1. Baugrundplanum
2. Einbau von Dränsträngen im Regelabstand von 4 bis 6 m mit Sammleranschluss
3. Auftrag von gewaschenem, grobsandreichem Sand der Korngruppe 0/2 bis 0/4 mm in 50 bis 100 mm verdichteter Schichtdicke, wobei sich die exakte Sandmenge nach der Durchlässigkeit des Baugrundes richtet
4. Vermischen von Sand und Baugrund, z. B. durch Kreiselegge; das Mischungsverhältnis (1:2 bis 2:1) ergibt sich aus dem Grad der Baugrunddurchlässigkeit. Der Baugrundboden soll in krümelig-scholliger Form mit dem Sand vermischt werden. Dies sichert die Wasserdurchlässigkeit bei gleichzeitiger Sandeinsparung. Eine intensive, homogenisierende Vermischung von Sand und Baugrundboden ist zu vermeiden
5. Zwischenplanum zum schichtgleichen Einbau einer Rasentragschicht
6. Auftrag der Rasentragschicht; Regeldicke 80 bis 120 mm (verdichteter Zustand)
7. Lockernde Verzahnung der Rasentragschicht mit dem verbesserten Baugrund
8. Ansaat

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

PLANUNG & BAU VON RASENFLÄCHEN

Rohrlose Dränschlitze mit Anschluss an Dränstränge.



Aufbaubeispiel 3

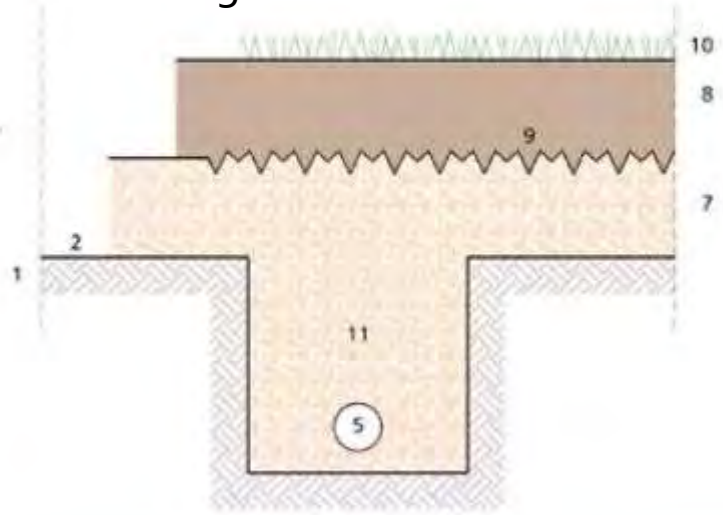
1	Baugrund
2	Planum
6	Dränschlitz
8	Rasentragschicht
9	Verzahnung
10	Rasendecke

Für bearbeitbare Böden mit nicht ausreichender Baugrunddurchlässigkeit.

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

PLANUNG & BAU VON RASENFLÄCHEN

Dränschicht mit Anschluss an Dränstränge.



Aufbaubeispiel 4

1	Baugrund
2	Planum
5	Dränrohr
7	Dränschicht
8	Rasentragschicht
9	Verzahnung
10	Rasendecke
11	Dränpackung

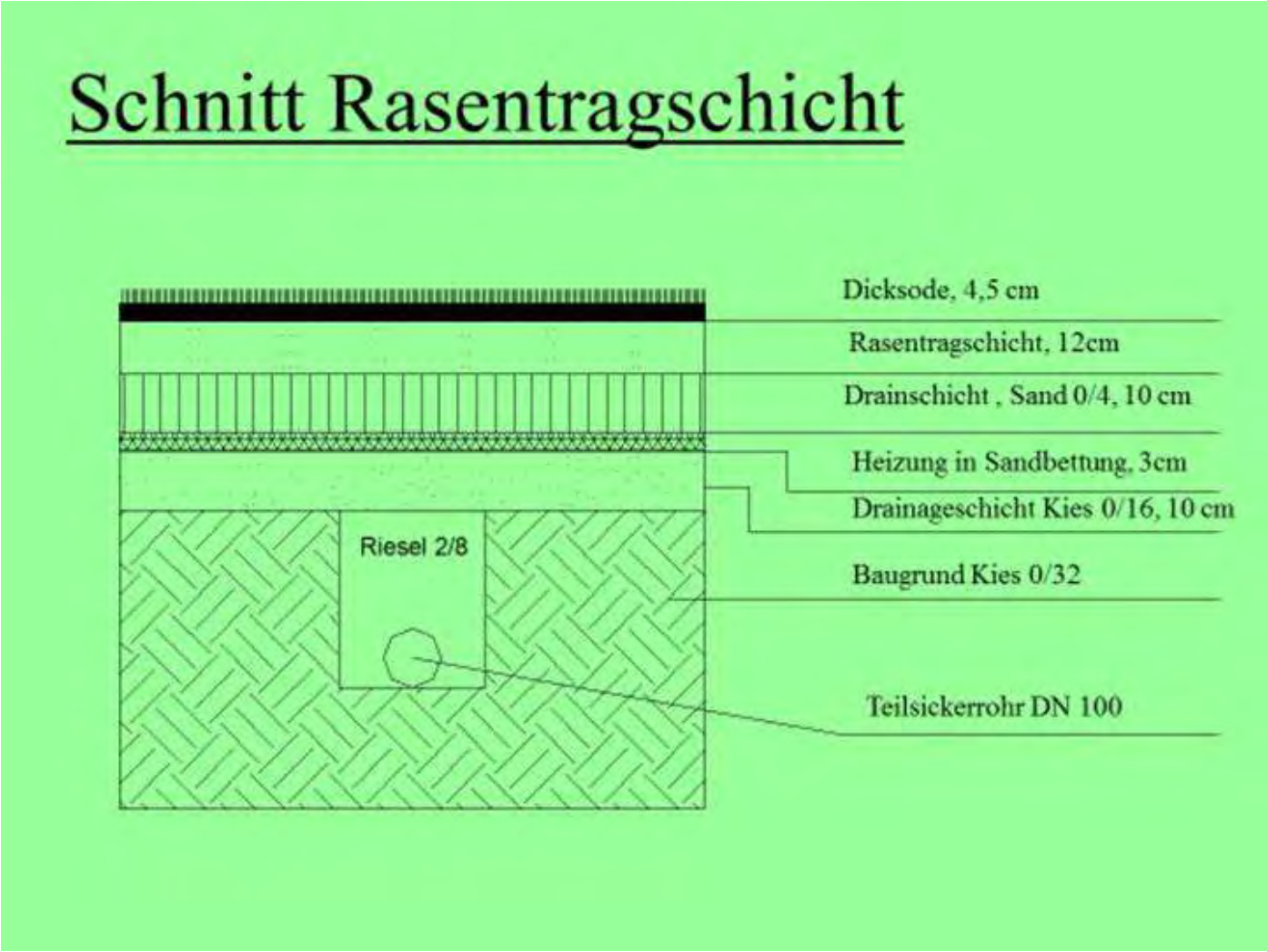
Keine ausreichende Baugrunddurchlässigkeit, bei wasserempfindlichen, wenig standfesten schwer bearbeitbaren Böden, niederschlagsreiche Witterung.

Arbeitsschritte bei der Herstellung:

1. Baugrundplanum
2. Einbau von Dränsträngen im Abstand von 5 bis 8 m mit Sammleranschluss
3. Auftrag einer sandreichen Dränschicht in 120 bis 150 mm verdichteter Schichtdicke
4. Auftrag der Rasentragschicht in 120 bis 150 mm verdichteter Schichtdicke
5. Verzahnung von Rasentragschicht und Dränschicht
6. Ansaat

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

DER AUFBAU



EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

DER BAUGRUND

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

DIE DRAINAGE

Die Heizung

DIE RASENTRAGSCHICHT

DIE RASENTRAGSCHICHT

DIE ANFORDERUNGEN AN DIE RASENTRAGSCHICHT

BAUSTOFFEIGENSCHAFTEN
KORNGRÖßENVERTEILUNG
WASSERDURCHLÄSSIGKEIT
GEHALT AN ORGANISCHER SUBSTANZ
BODENREAKTION

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

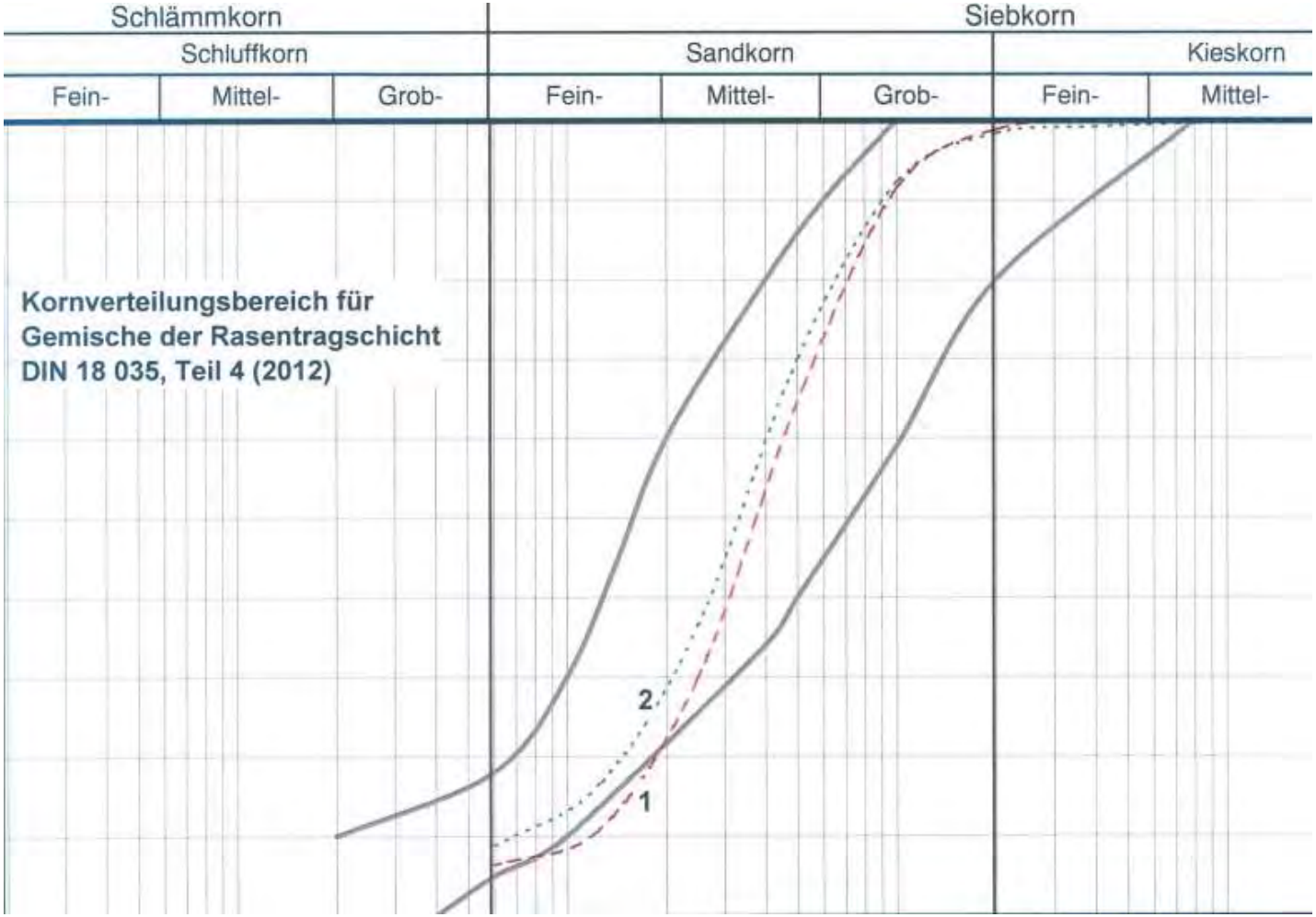
DIE RASENTRAGSCHICHT

DIE ANFORDERUNGEN AN DIE RASENTRAGSCHICHT

SCHERFESTIGKEIT
PORENVOLUMEN (GASAUSTAUSH)
WASSERDURCHLÄSSIGKEIT
WASSERSPEICHERVERMÖGEN
KAPPILARE NACHLIEFERUNG
LAGERUNGSDICHTE (BODENATMUNG)

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

DIE RASENTRAGSCHICHT



EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

STAUNÄSSE

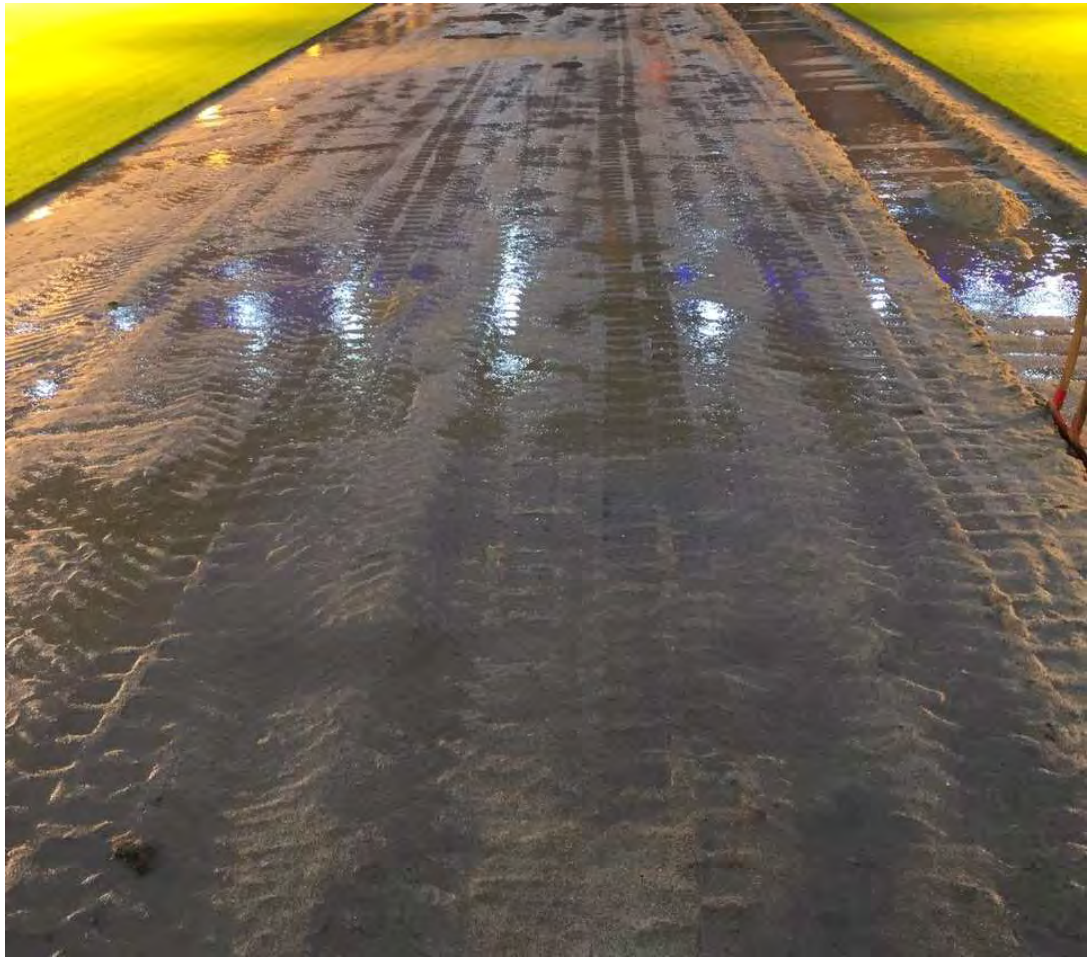
EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

STAUNÄSSE

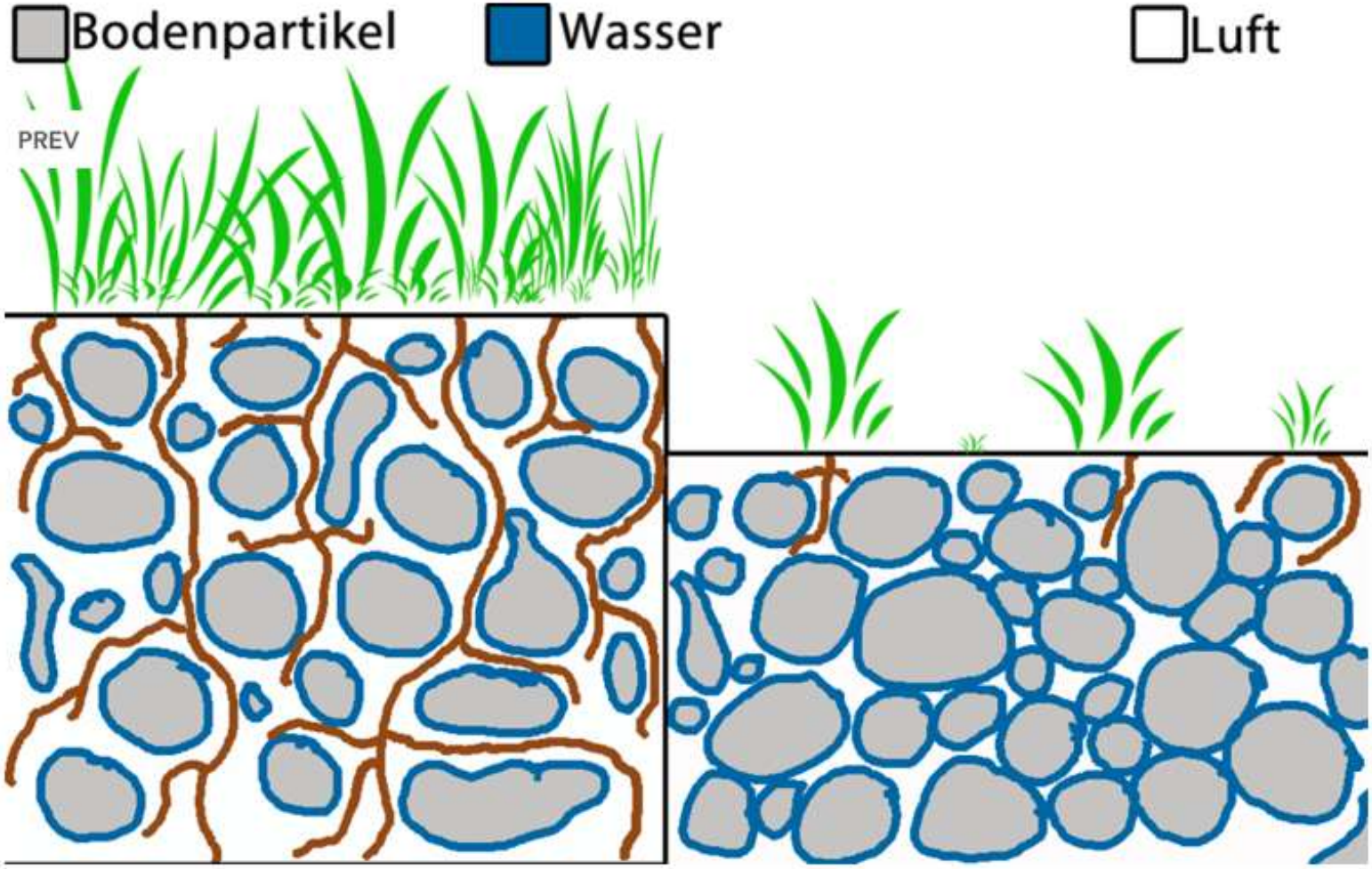
EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

STAUNÄSSE

STAUNÄSSE

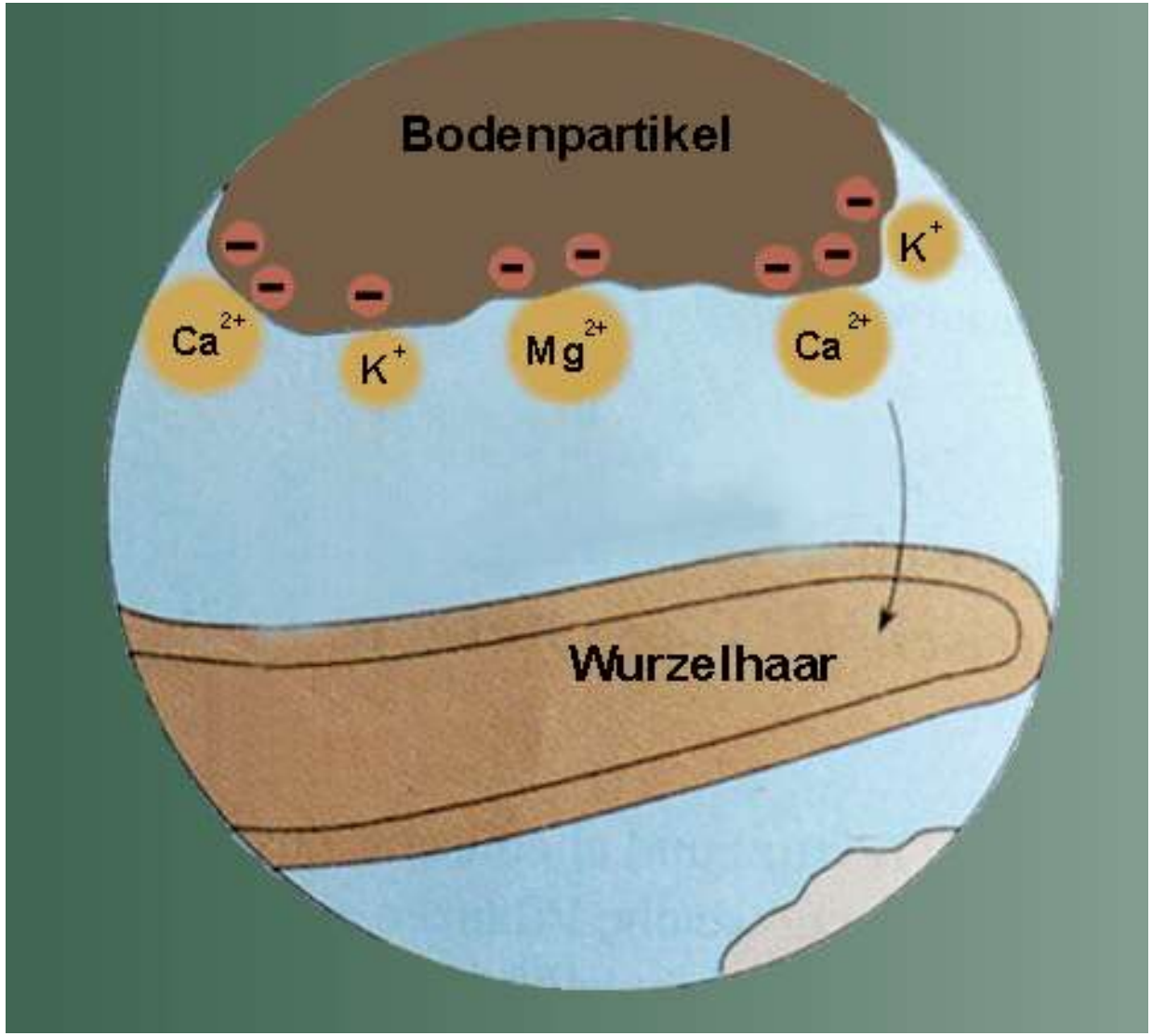


DIE EIGENSCHAFTEN DER RASENTRAGSCHICHT



EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

DIE EIGENSCHAFTEN DER RASENTRAGSCHICHT



EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

WASSER

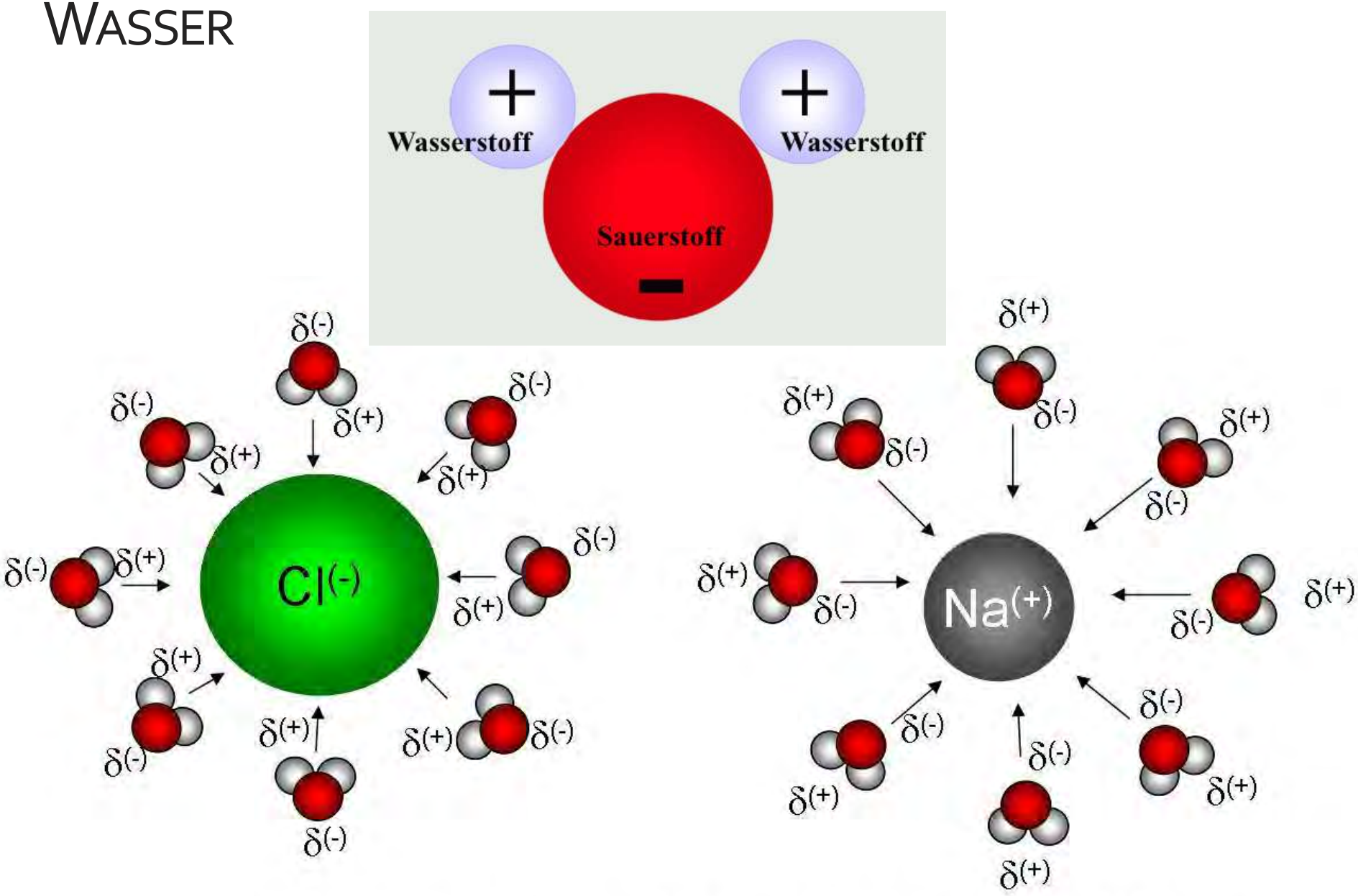


Abb.: Hydratation von Kationen und Anionen in Wasser

DER SACHGERECHTE EINBAU DER RTS ….

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

EST-SUPPORT TEAM

SYSTEMRASEN - MEHR ALS NUR EIN PRODUKT

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

ZUKUNFT

DEUTSCHE NORM Januar 2012

DIN 18035-4

DIN

ICS 97.220.10 Ersatz für DIN 18035-4:1991-07

Sportplätze –
Teil 4: Rasenflächen

+

=

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL

Viel Erfolg !

IT'SALLABOUTFOOTBALL

VIELEN DANK FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT

Josef Lindermayer
0151/55134130

Dominic Fenkl
0174/8080288

Mark Trübenbacher
0174/8080188

John France
0172/8884988

EUROSPORTSTURF
IT'SALLABOUTFOOTBALL